

Prof. Dr. Alfred Toth

Ontische Kontinua

1. Während die Kontinuität von Peanozahlen natürlich vermöge der Peanoaxiome rein linear ist

(0,) 1, 2, 3, ... n,

gibt es bereits bei der von Bense (1981, S. 17 ff.) ebenfalls auf der Basis von Peanozahlen definierten Zeichenrelation $Z = (1, 2, 3)$, wie in Toth (2015) gezeigt wurde, ein hochkomplexes System von Kontinuität, Diskontinuität und sogar vermittelter kontinuierlicher Diskontinuität bzw. diskontinuierlicher Kontinuität. Wie also nicht anders zu erwarten ist, folgt auch die sowohl der Arithmetik als auch der Semiotik zugrunde liegende Ontik ebenfalls nicht der Linearität der Peanozahlen, sie enthält sie jedoch als eine von fünf Möglichkeiten, wie im folgenden zu zeigen ist.

2.1. Ontische Linearität



Rue Richelieu, Paris

2.2. Ontische Nicht-Linearität

2.2.1. Gleitspiegelung



Rue Falguière, Paris

2.2.2. Adessivität



Avenue Ledru-Rollin, Paris

2.2.3. Exessivität



Rue Beautreillis, Paris



Rue des Écouffes, Paris

2.2.4. Negative Orthogonalität

Dieser Typus gehört nur sehr bedingt zu unserem Thema, da er sich ausschließlich an orthogonalen Grenzen findet, wo also Paare von ontischen Kontinua bzw. Diskontinua zusammenstoßen.



Rue du Terrage, Paris

Literatur

Bense, Max, Axiomatik und Semiotik. Baden-Baden 1981

Toth, Alfred, Kontinuum und Diskontinuum bei Zeichen- und Realitätsthematiken. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

25.5.2015